Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

54 (8.7.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 54. Mittwoch den 8. July 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Der Kirchen-Rath, Spezial-Superintendent der Diözes Oberheidelberg und erster reformirter Pfarrer zu St. Peter in Heidelberg, Johann Leonhard Bayer, ist am 24. Juny d. J. mit Tod abgegangen. Die Bewerber um die hierdurch erledigte erste reformirte Pfarrstelle zu St. Peter in Heidelberg, mit einem KompetenzAnschlag von 945 fl., haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Spezialate oder Dekanate bey der obersten evangelischen KirchenBehörde vorschriftmäßig zu melden.

Da die bisher interimistisch versehene zweyte Lehrstelle am Pädagogium zu Pforzheim im Kompetenz-Anschlag zu 410 fl. berechnet, nunmehr definitiv und zwar an einen Literatus vergeben werden soll, so haben sich die Kompetenten zu derselben innerhalb 4 Wochen bey der obersten KirchenBehörde durch ihre Dekanate oder Spezialate zu melden.

—

Bis nächsten Martini werden von der Straub Hahnenbergischen Stiftung dahier 120 fl. disponibel. Jene, welche zum Genuß dieser Stiftung sich berechtigt halten, haben sich dahier in 4 Wochen hierüber schriftlich auszuweisen. Diese Stiftung ist zunächst für einen Studirenden aus der Straub Hahnenbergischen Freundschaft und in dessen Ermanglung für ein hiezu geeignetes Subjekt aus den Orten Mundelfingen, Hüfingen und Dözingen bestimmt. Hüfingen den 1. July 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Gochsheim an den abwesenden Amtsrevisor Wäcker, auf Donnerstag den 30. July d. J. Morgens 8 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Bretten. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Mathais Spangler, auf Dienstag den 21. July d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherzoglichem Stadtamtsrevisorat.

(1) zu Bruchsal an die Jakob Kellerschen Eheleute dahier, innerhalb 8 Tagen bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Bruchsal. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(2) zu Eberbach an den in Gant erkannten verlebten Bürger und Metzger Wilhelm Bohrmann, auf Montag den 3. August d. J. früh 9 Uhr bey Großh. Amtsrevisorat zu Eberbach. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Neumühl an den in Gant erkannten Bürger und Bierwirth Johannes Diebold, auf Montag den 27. July d. J. bei dem TheilungsCommissariat zu Neumühl. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Lahr an die sich insolvent erklärten hiesigen Bürger Johann Michael Kammerer, Drehser, und Georg Stulz, Saifensieder, auf Samstag den 18. July d. J. vor dem TheilungsCommissariat dahier. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Mühlhausen an die in Gant verfallenen Sebastian Egen'schen Eheleute, auf Donnerstag den 9. July d. J. früh 9 Uhr vor der GantCommission auf dem Rathhaus alda. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) zu Bodersweyer an den in Gant geratheneu Bürger Johannes Uhl, auf Mittwoch den 22. July d. J. vor der TheilungsCommission in dem Wirthshaus zum Adler daselbst. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Wössingen an die in Gant erkannten verstorbene Michel Kinschischen-Eheleute, auf Montag den 20. July d. J. früh 7 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem Wirthshaus zum Schwanen in Wössingen.

(1) zu Jöhlingen an die in Gant erkannten Schutzbürger Isaias Metzger, Vulgo Schaile, auf Montag den 27. July d. J. früh 6 Uhr vor dem Kommissär zu Jöhlingen. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Rauenberg an den in Gant erkannten Joseph Stier d. ä., Bürger und Bauer, auf Montag den 20. July d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Rauenberg. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Schiltach an den Becker Johann Wilhelm Wolber, auf Samstag den 25. July d. J. vor dem TheilungsCommissariat daselbst.

— — —

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Wittwe des schon längst gestorbenen Zeugamtsschreibers Louis Veit von Mannheim, Margaretha geborne Fleischmann, von Homburg bei Zweibrücken gebürtig, ist dahier als Kindsfrau gestanden, und den 3. April d. J. mit Tod abgegangen. Ihre Verlassenschaft wird demnächst an ihre nächsten Verwandten ins Ausland verabfolgt, weswegen diejenige, welche etwa eine Ansprache daran zu machen haben, erinnert werden, sich desfalls unter Vorlegung der desfallsigen Beweisurkunden binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Karlsruhe den 5. Juli 1818.

Großherzogl. StadtamtsRevisorat.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Berwangen dem Philipp Geiger, dessen Pfleger Martin Grimm von da ist. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Giedelsbach den Georg Schweigertschen Eheleute, deren Pfleger die Bürger Michael Streif und Philipp Haas allda sind.

— — —

(3) Eppingen [Bekanntmachung.] Friedrich Braun, verheyrathet Bürger zu Berwangen, ist wegen Gemüthsschwäche unfähig seinem Hauswesen gehörig vorzustehen, und rechtliche Geschäften abzuschließen, und ihm Johann Schwab, von da, als Kurator beigegeben worden. Es wird daher jedermann gewarnt, ohne des letztern Zustimmung bei Vermeidung des gesetzlichen RechtsNachtheils ein Rechtsgeschäft mit ersterm abzuschließen.

Eppingen den 19. Juny 1818.

Großh. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

(1) Achern. [VerschollenheitsErklärung.] Da der im April vorigen Jahrs vorgeladene Martin Knapp von Seebach im Kapplerthal sich innerhalb der ihm gesetzten Frist nicht gemeldet hat, so wird er hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen wird seinen nächsten Verwandten fürsorglich und gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Achern den 2. July 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Michel Feger von Ohlsbach auf die öffentliche Vorladung vom 27. Febr. v. J. sich nicht gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.

Gengenbach den 2. July 1818.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Hüfingen. [Fahndung und Signalement.] Mathias Ringelot, Kaminfeger von Utzrach aus der Schweitz, dessen Signalement unten vorkommt, hat sich nach dem Bekenntniß seines dahier verhafteten 14 Jahre alten Sohnes Joseph Anselm Ringelot einer Mordthat und mehrerer wichtiger Diebstähle schuldig gemacht. An der Habhaftwerdung dieses gefährlichen Menschen ist demnach vieles gelegen, weßwegen wir sämmtliche Behörden ersuchen, auf ihn genau fahnden, im Betretungsfalle arretiren und wohlverwahrt anher gegen Ersatz der Kosten einliefern zu lassen.

Signalement.

Mathias Ringelot ist etwa 40 Jahre alt, 5½' groß, und von besetztem Körperbau, hat graue Augen, schwarzen Bart und Haare, gesundes farbiges Angesicht, eine breite Nase und gute Zähne. Seine Kleidung besteht in einem blauen Schopen, langen Zwilchhosen, einem weißlichten Leible und Stifeln; er führt einen Esel mit sich, und ist gewöhnlich in Gesellschaft eines Weibsbilds und zweyen Purschen, welch letztere lange Zwilchhosen und kurze Schopen auch runde Hüthe von Filz tragen, und den Schweizer Dialekt sprechen.

Hüfingen den 1. July 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Mannheim. [Strafurthel.] Da der von hier gebürtige, von dem Großh. Bad. Linien Inf.

Regimente von Neuenstein entwichene Hornist Adam Trommer, sich innerhalb der anberaumten Frist nicht gestellet hat, so ist durch Entschließung des Großherzogl. Directorii des Neckarkreises vom 19. dieses genannter Adam Trommer seines Gemeinde-Rechts verlustig und die Confiscation seines Vermögens erkannt worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Mannheim den 27. Juny 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Mannheim. [Strafurthel.] Da der von hier gebürtige, von dem Großh. Badischen Linien InfanterieRegimente von Neuenstein entwichene und edictaliter vorgeladene Soldat Franz Berg sich innerhalb der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so ist durch Entschließung des Großh. Directorii des Neckarkreises vom 16. dieses genannter Franz Berg seines Gemeinderechts verlustig, und die Confiscation seines Vermögens erkannt worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Mannheim den 26. Juny 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Mannheim. [Strafurthel.] Da der von hier gebürtige, von dem Großh. Badischen Linien InfanterieRegimente von Stockhorn entwichene und edictaliter vorgeladene Soldat Christoph Buß sich innerhalb der anberaumten Frist nicht gestellet hat, so ist durch Entschließung des Großherzogl. Directorii des Neckarkreises vom 22. dieses, genannter Christoph Buß seines GemeindeRechts verlustig und die Confiscation seines Vermögens erkannt worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Mannheim den 30. Juny 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(2) Ettlingen. [Verlohrene Uhr.] Durch Versehen eines Reisenden blieb am verflossenen Samstag den 27. v. M. in der Mühle zu Marxzell bei Frauenalb auf dem Abtritte eine goldene Sackuhr, etwas klein, mit dem Gepräge Paris, arabischen Ziffern, einem schwarz seidenen Band, daran ein großes schwer in Gold gefaßtes Christallpolygon mit einem Familienwappen, nehmlich einem in Kreuz gevier-theilten Schild, mit Schlüssel und Kugel, liegen, an welcher sich noch ein viereckigter goldener Schlüssel mit Landschäftchen befand. Da diese Uhr allem Vermuthen nach nachher gestohlen wurde, so werden die sämmtlichen Polizeybehörden ersucht, auf dieselbe gefälligst zu fahnden, und solche uns im Entdeckungsfall einliefern zu lassen.

Ettlingen den 1. Juli 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Freyburg. [Unterpfandsbucherneuerung.] Das Unterpfandsbuch der Gemeinde Sölden beginnt erst mit dem Jahre 1810. und jenes der Gemeinde Wittnau und Bizighofen erst mit dem Jahre 1814. Da die Vorgesetzten dieser Gemeinden die nicht ungegründete Vermuthung hegen, daß auf die seit denen Jahren 1810. und resp. 1814. von ihnen ausgegebenen Unterpfändern noch frühere Pfandlasten haften können; so werden hiedurch alle jene, welche entweder frühere oder auch nur seit denen Jahren 1810. und 1814. herrühren, die Unterpfandsrechte auf die in deren Gemarkungen Sölden, Wittnau und Bizighofen liegende Gebäude, und sonstige Grundstücke besitzen, hierdurch aufgefordert, ihre hierüber in Handen habenden Schuldurkunden in beglaubter Abschrift den 10. und 11ten August d. J. der aufgestellten RenovationsCommission im Wirthshaus zu Wittnau um so gewisser vorzulegen, und zu liquidiren, als im Unterlassungsfalle jeder den ihm hieraus zufließenden Nachtheil selbsten beizumessen hat. Freyburg den 27. Juny 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

— — —

(3) Stuttgardt. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Würtembergischen Ehegericht Rosine Friederike Straub, geb. Schmid zu Sulz am Neckar, Klägerin, um Erkennung des EhescheidungsProzesses gegen ihren sie böslicherweis verlassenen Ehemann Johann Georg Straub, gewesenen Bürger und Rothgerber zu Sulz, Beklagten, gebeten hat, und ihr in diesem Gesuch willfahrt, auch zur Verhandlung in dieser EhescheidungsKlage Donnerstag der 10. Sept. 1818. bestimmt worden. So wird hiemit nicht nur gedachter Johann Georg Straub, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, bei dem Königl. Ehegericht zu Stuttgardt, Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich Eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser EhescheidungsSache ergeben wird, was Rechtens ist.

Stuttgardt den 21. May 1818.

Königl. Würtembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(2) Bruchsal. [Pferdversteigerung.] Zufolge hohen KriegsMinisterialBeschlusses vom 23. d. M. Nro. 3268. werden Montags den 6. July d. J. Vormittags 9 Uhr zu Bruchsal im Bauhof 52 Stück CavallerePferde, und Donnerstag den 9. July d. J. Vormittags 9 Uhr zu Rastadt im Schloßhof 26

Stück dergleichen Pferde in öffentlicher Steigerung verkauft. Bruchsal den 26. Juny 1818.

Der Obrist und Commandant
von Degenfeld.

(2) Bruchsal. [Weinversteigerung.] Zufolge hoher Verfügung wird Montags den 13. July d. J. Morgens 10 Uhr der disseitige herrschaftliche Weinvorräth, in ungefähr 7 Fuder 1817er Gewächs bestehend, in den Kellern des sogenannten Bandhofs zunächst des Großh. Residenzschlosses dahier, öffentlich verkauft werden; zu welcher SteigerungsVerhandlung die Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bruchsal den 30. Juny 1818.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.

(1) Durlach. [Weinversteigerung.] Bei der hiesigen CentralKellerey werden Donnerstags den 16. July 30 bis 40 Fuder Wein, 1817er Gewächses, von genießbarer Qualität, Ohmen, Halbfuder- und Fuderweiße in öffentlicher Versteigerung verkauft, wozu die Liebhaber auf Vormittags 9 Uhr eingeladen werden. Durlach den 4. July 1818.

Großherzogl. DomanialVerwaltung.

(1) Karlsruhe. [Wirthshausversteigerung zu Rüppurr.] Aus der Gantmasse des gewesenen Bestandmüllers Georg Michael Bürck von Rüppurr, werden die vorhandenen Wohn- und WirthschaftsGebäuden, nemlich:

a) Eine zweystöckige Behausung an der Landstraße von Karlsruhe nach Ettlingen in KleinRüppurr, auf welcher die Schildgerechtigkeit zum Grünenbaum haftet, sammt den WirthschaftsGeräthschaften und übriger Zugehörde; sodann:

b) Eine einstöckige Behausung und Scheuer unter einem Dach, neben obigem Haus, und Garten sammt Zugehörde,

unter denen bei der SteigerungsVerhandlung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, bis Mittwoch den 29. d. M. im Grünenbaumwirthshause zu Rüppurr selbst, Vormittags um 10 Uhr öffentlich versteigt werden, wozu die etwaigen Liebhaber mit dem Bemerken andurch eingeladen werden, daß auswärtige SteigrungsLiebhaber sich mit den nöthigen Vermögens-Zeugnissen nachzuweisen haben.

Karlsruhe den 4. July 1818.

Aus Auftrag
TheilungsCommissär
Clausing.

(1) Weingarten bei Durlach. [Vieh- Bienen- Frucht- und Holzversteigerung.] Mittwoch den 15. July früh 9 Uhr werden zu Weingarten im dasigen reformirten Pfarrhof 2 gute schwer tragende Kühe, 1 Rind, 2 Schweine, 20 Bienenstöcke, mit oder ohne Bienenstand, dann einige Malter vormjähriges Korn, ein Malter neuer Rebs, zwey Klafter Buchen- und ein Klafter gemischtes Holz, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Wobey vemerkt wird, daß man denjenigen, welche Bienenstöcke kaufen, zeigen werde, wie dieselbe auch im heißen Sommer leicht transportirt werden können; oder, daß wer den Bienenstand mit den darin befindlichen Stöcken kauft, denselben bis in Herbst stehen lassen könne, wenn er jemand zur Aufsicht bestellt. Weingarten den 5. July 1818

Friedrich Lpper, Pfarrer.

(3) Gengenbach. [Fruchtversteigerung.] Donnerstag den 16. July Nachmittags 1 Uhr werden auf dem hiesig herrschaftlichen Speicher in abgetheilten Parthien gegen baare Zahlung versteigert: 28 Vrtl. Waitzen, 33 Vrtl. Halbwaitzen, 250 Vrtl. Korn, 12 Vrtl. Gerst, 280 Vrtl. Haber und 200 Bund Stroh. Gengenbach den 26. Juny 1818.

Großherzogl. DomainenVerwaltung.

(2) Oberkirch. [Fruchtversteigerung.] Auf den herrschaftlichen Speichern dahier, werden Donnerstag den 16. July d. J. Vormittags 11 Uhr abermals in kleinen Parthien zur Steigerung gegeben. 12 Vrtl. Waitzen, 27 Vrtl. Korn, 60 Vrtl. Gerst, 170 Vrtl. Dinkel oder Feeß, 40 Vrtl. Haber, 11½ Vrtl. Welschkorn und 600 Bund Stroh, wozu allenfallsige Liebhaber eingeladen werden.

Oberkirch den 30. Juny 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Schuttern. [Fruchtversteigerung.] Von den zum Verkauf ausgesetzten herrschaftlichen Fruchtvorräthen werden am Donnerstag den 16. d. M. dahier, und am Montag den 20. auf dem Speicher zu Lahr, jedesmal ohngefähr 300 Vrtl, und zwar dahier vorzüglich Halbwaitzen und Gerste, in Lahr hingegen Waitzen, Halbwaitzen und Moizer, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, versteigert werden, wozu man die Liebhaber beyde Tage, auf Nachmittags 2 Uhr hiemit einladet.

Schuttern den 4. July 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Stein. [Schäfereyverleihung.] Der Bestand der Flekensschäferey zu Eisingen, geht bis Michaelis 1818. zu Ende, und wird dieselbe Donnerstag den 6. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus allda, mittels öffentlicher Steigerung auf weitere 3 Jahre verliehen, hierbey wird bekannt gemacht: 1) der Schäfer darf 100 und die Gemeinde 100 Stück Schaafe halten; 2) derselbe hat freye Wohnung und 8 Ruthen Garten, so wie 3) alle

bürgerliche Nutzungen zu genießen. Die weitern Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet.

Stein den 2. July 1818.

Großherzogliches BezirksAmt.

Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Nachricht an die Großherzogl. Dienerschaft.] Nach einer eingelaufenen hohen FinanzMinisterialResolution wird der Großherzogl. Dienerschaft freygestellt, den bey der hiesigen CentralKellerey zur Abgabe bestimmten BesoldungsWein, so weit er noch nicht abgefaßt ist, entweder in Natura anzunehmen, oder das bisherige GeldSurrogat zu 20 fl. per Ohm in 1ter, 17 fl. in 2ter, und zu 15 fl. in 3ter Classe zu wählen, oder aber auch den nächsten Herbst abzuwarten.

Um sich nun nach der freyen Wahl eines jeden Weinsalarianten richten zu können, wurde dabey beschlossen, daß diejenigen, welche den NaturalBezug des 1817er Gewächses wünschen, sich binnen 8 Tagen und diejenigen, welche den künftigen Herbst abwarten wollen, sich bis zum 1. August d. J. unfehlbar dießfalls anhero zu erklären haben.

Wer seine Deklaration in diesem Zeitraum nicht einsendet, erhält nachher bemeldtes Geld Surrogat, wozu die Anweisung einstweilen nur bis zum 23. d. fürs 1te laufende RechnungsQuartal statt findet.

Durlach den 3. July 1818.

Großherzogl. DomanialVerwaltung.

(2) Neckarbischofsheim. [Jahrmarktsverlegung zu Wollenberg.] Da nach einem Rescript Hochpreißlichen Ministeriums des Innern der Jahrmarkt zu Wollenberg künftig nicht mehr auf einen Montag gehalten werden darf, so wird andurch bekannt gemacht, daß dieser Jahrmarkt künftig jedesmal auf den Montag vor Jakobi verlegt ist; mithin dieses Jahr auf Montag den 20. d. M. gehalten werden wird. Neckarbischofsheim den 1. July 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Rastadt. [Bekanntmachung und Bitte.] Ludwig Merk, Sohn des dahier verlebten Herrn Oberbürgermeisters Merk, seiner Profession ein Glaser, gegenwärtig 30 Jahr alt, ging vor 6 Jahren wegen unangenehmen Verhältnissen zum 2tenmal auf die Wanderschaft, und ließ der Zeit nichts von sich hören. Unterzogener, der nach dem Tod seines Hrn. Bruders, die nicht unbedeutende Vermögens-Verwaltung für ihn übernommen hat, ersucht denselben, ihm von seinem Aufenthalt, Nachricht zu geben, um seine vielleicht schlimme Lage erleichtern zu können. Zugleich werden alle löbliche GlaßerInnungen ersucht, im Fall sie Nachricht über ihn geben können, mir solche gefälligst mitzutheilen.

Rastadt den 1. July 1818.

Heinrich Heydt, Handelsmann.

(3) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein rezipirter mit sehr guten Zeugnissen versehener Theilungs-Commissär, wünscht in dem Unterland in dieser Eigenschaft eine Stelle zu begleiten, welche er binnen einem Monat oder nach Umständen eher oder später anzutreten vermag. Die Großh. Amtsrevisorate, welche solche Stellen zu vergeben haben, wollen sich an die Redaktion dieses Blattes wenden, welche die weitere Korrespondenz übernehmen wird.

(3) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein in allen Theilen der Schreiberey wohl erfahrnes Subjekt das täglich eintreten kann, wünscht eine Stelle, und ist deshalb das Nähere auf dem Comptoir dieses Blattes zu vernehmen.

Dienst-Nachrichten.

Das durch den Tod des Chirurgen Azer in Erledigung gekommene Chirurgat Forbach wurde dem Wund- und Hebarzt Kettner von Jöhlingen übertragen.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, dem Johann Schwal von Darlanden das Prädicat als Hoffischer zu ertheilen.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 28. Juny bis 5. July in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Der Herr Graf von Haag aus München. Se. Exzellenz der Freyheer v. Kesling, königl. bayerischer Oberst-Stallmeister. Se. Exz. der Herr Graf von Reuß, königl. bayerischer General-Lieutenant und General-Adjutant. Se. Durchlaucht der Prinz von Hohenzollern, königl. bayerischer Obrist und Flügel-Adjutant. Herr von Ringel, königl. bayerischer General-Direktor und Staatsrath. Hr. Baron v. Gohren, königl. bayerischer Rittmeister. Hr. v. Winter, königl. bayerischer Ober-Medizinalrath.

Se. königl. Hoheit der Prinz Karl von Bayern mit Höchstihrem Adjutanten, Hr. Major Fhr. v. Leistner, und Hr. Maj. Fhr. v. Weber, nebst Gefolge.

Se. Königl. Hoh., der Herzog v. Leuchtenberg und Fürst v. Eichstädt. Ihre Königl. Hoheit, die Herzogin v. Leuchtenberg u. Fürstin v. Eichstädt. Ihre Exzellenz die Frau Oberhofmeisterin, Freyfrau v. Wurmb. Se. Exzellenz der Hr. Hofmarschall, Baron v. Triaire. Hr. Baron v. Arnay; nebst Suite.

Im Badischen Hof. Se. Exz. der Hr. Graf v. Erbach, königl. bayr. General-Lieutenant aus Erbach. Hr. v. Fontanille, Proprietär, nebst Gattin, u. Frau v. Cohorn, nebst Demoiß. Tochter, aus Straßburg. Hr. Grasemann, Kaufm. aus London. Hr. Riggenbach, Kaufm. aus Rotterdam. Fräulein v. Möller aus Stuttgardt. Hr. Abele, Obertribunalrath von da.

Im Balbreit. Hr. Strehle, Handelsm. aus Genf. Hr. Sohler, Kaufm. aus Gengenbach.

Im Drachen. Hr. v. Galla, königl. bayer. Sekretär aus Rösäwog. Mad. Gutleben aus Straßburg. Hr. Oertel, nebst 2 Hrn. Söhnen, aus Neuburg. Hr. Beck, Hr. Jost, Hr. Merz, Partikuliers, u. Hr. Dürr, Weinhändler aus Straßburg. Mad. Schuster u. Hr. Steiner, Partikulier aus Landau.

Im Hirsch. He. Metz, Kaufmann, Hr. Nußbaum, Partikulier, u. Hr. Grasset, Negoziant aus Straßburg. Hr. Heick, Kaufm. aus Colmar. Mad. Garoust u. Hr. Thraner, Partikulier, nebst Demois. Tochter aus Landau. Hr. Braun, Negoziant aus Frankfurt. Hr. Piccard, Negoziant, nebst Gattin, aus Nancy. Hr. Bubl, Friedensrichter aus Neustadt. Hr. Barth, Negoziant, nebst Gattin, aus Colmar. Hr. Engler, Rechtspraktikant aus Freyburg. Hr. Geißert, Maire, nebst Gattin und Jungfer Tochter, aus Dannheim.

Im Salmen. Hr. v. Stichaner, königl. bayr. General-Commissär, nebst Gattin, aus Speyer. Hr. v. Winkler, königl. bayr. Obrist. Hr Doktor Nagel aus Stuttgardt. Hr. Roth, Großherzogl. Bad. Geh. Rath u. Obervogt aus Pforzheim. Hr. Görger, nebst Gattin, aus Gaggenau. Hr. Hilpert, Premierlieutenant in der Garde du Corps, aus Karlsruhe. Mad. Hason aus Straßburg. Frhr. v. Zobel, kais. königl. östr. Kammerh. aus Frankfurt.

In der Sonne. Hr. Graf v. Dörring, Kammerh. aus München. Hr. Mardinony, Negoziant aus Heidelberg. Hr. Heul Partikulier aus Worms. Hr. Bischoff, Handelsm. aus Mannheim. Hr. Keller, Apotheker aus Freyburg. Hr. Beck, Kaufm. aus Frankfurt. Hr. Mosmith, Edelm., nebst Gattin, aus England. Hr. Mayer, Negoz. aus Heidelberg. Hr. Streitberg, Negoz., aus Augsburg. Hr. Merian u. Hr. Hohmann, Banquier, aus Basel. Hr. Harbrecht, Legationsrath aus Stuttgardt.

In der Rose. Mad. Straker, Schauspielerin, nebst Hrn. Sohn und Demois. Tochter, aus Gisleben.

Im Bock. Hr. v. Kammerer, Hr. v. Rotherich, u. Kruyer, Studenten aus Heidelberg.

In der Traube. Hr. Merz, Hr. Beck, u. Hr. Jost, Partikuliers aus Straßburg. Hr. Bär, Kaufm. aus Frankfurt.

In Privathäusern. Hr. Audran, Capitain, nebst Gattin u. Demois. Tochter, aus Straßburg. Mad. Sonntag, nebst zwey Demois. Töchtern, aus Pforzheim. Hr. Ehrmann, Kaufm. nebst Gattin, aus Mannheim. Mad. Lindenberger aus Straßburg. Hr. Frautre, Proprietär u. Hr. Heiligenthal, Rentier, aus Straßburg. Hr. geh. Rath Willemer aus Frankfurt. Hr. Güllmoths, Handelsm. aus Straßburg. Hr. v. Gagern, königl. bayr. Kämmerer, aus Mainz. Hr. Hofmann, königl. bayr. Finanzministerial-Sekretär, aus München. Frhr. v. Schönau aus Wehr. Frhr. v. Hornstein, königl. bayr. Kämmerer, aus München. Se. Exz. der Hr. Baron v. Döring, königl. würtemb. General-Lieutenant aus Stuttgardt. Frau v. Rüpplin u. Madem. Ellenrieder aus Konstanz. Ihre Exz. die Freyfrau v. Kesling, Gemahlin Sr. Exz. des königl. bayr. Oberst-Stallmeisters Frhrn. v. Kesling, nebst Fräul. Tochter, aus München. Hr. v. Liden, kön. würtemb. Kammerh. aus Stuttgardt. Hr. Oberhofgerichtsrath Meyer aus Mannheim. Fräulein v. Haucheorne aus Berlin.

In der Hub bis zum 1. July angekommene Badgäste und andere Fremde.

Demoiselle Schlägerin von Willstätt. Fr. Oberforsträtbin Jägerschmidt nebst Tochter aus Rastadt. Mad. Meyer aus Colmar. Hr. Kaufmann Habich nebst Familie aus Bühl. Hr. Decan Köhler aus Schuttern. Hr. Chanoine Hager, u. Mad. Schall, aus Straßburg. Hr. Willenwath, u. Hr. Williard von Ettlingen. Mad. Mamberger, Mad. Müller u. Mad. Düprat, aus Straßburg.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 4. July 1818.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen	14	24	14	24	—	—
Waizen = =	12	—	12	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	8	—	8	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	7	—	7	—	—	—
Haber = = =	5	15	5	15	—	—
Welschkorn =	10	—	10	—	—	—
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	—	—
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.	
Ein Weck zu	Pf.	Lth.	Pf.	L.
1 kr. hält	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	$7\frac{1}{2}$	—	$8\frac{1}{2}$
Weisbrod zu 6 kr. hält	—	24	—	26
Schwarzbrod zu $4\frac{1}{2}$ kr. hält	1	—		
dito zu $8\frac{1}{2}$ kr.	2	—		
zu 5 kr. hält	—	—	1	9
zu 10 kr. hält	—	—	2	18

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	11	11
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	9	10
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	9	9
Räuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	11	10
Schweinefl.	12	12
Ochsenzunge	11	11
Ochsenmaul	24	—
1 Ochsenfuß	10	15
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 30 kr. — Schweineschmalz 32 kr. — Butter 20 kr. Lichter, gegossene 28 kr. — Seife 20 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 3 Eyer 4 kr.